

31.XII.62

Herrn Prof. Dr. Rudolf Buchner

W ü r z b u r g

Egloffsteinstr. 7

Sehr geehrter Herr Buchner!

Um möglichst wenig Briefschulden mit ins neue Jahr hinüberzunehmen, für das ich Ihnen und den Ihren alles Gute wünsche, will ich mich für Ihren Brief vom 19.XII. gleich heute noch bedanken, nachdem ich in der stillen Zeit zwischen den Festen Ihr Manuscript über die "Politische Vorstellungswelt Adams von Bremen" mit großem Interesse und Gewinn gelesen habe. Ich nehme es sehr gern ins Archiv f. Kulturgesch. auf, aller Voraussicht nach in das erste Heft des nächsten Jahrgangs (wenn auch erst noch das Schlußheft dieses Jahres nachzuholen ist, das längst gefüllt ist, dessen Satz sich aber verzögert hat). Soll ich Ihnen den (von mir beim Lesen redigierten) Durchschlag Ihres Manuscripts zurückschicken, damit Sie einige Lücken ausfüllen können (es fehlen Buch- oder Aufsatztitel in Anm. 69 Beumann, 99 Schlesinger, 109 Eßgnauer, 122 Spörl; Anm. 26 ist Beinlich zitiert und Anm. 37 Trommer, ohne daß ich die Titel finde, ebenso Anm. 105 E. Schröder a.a.O. = wo? Nach Möglichkeit vermeide ich a.a.O., wenn der betr. Titel nicht kurz zuvor genannt ist, damit man nicht lange suchen muß). Verfasser-Namen werden in den Anmerkungen gesperrt (bei Herausgeber-Namen ist das wohl nicht immer nötig). Hoffentlich unterscheidet sich meine Bleistiftunterstreichung für den Setzer deutlich genug von Ihrer Grün-Unterstreichung des kursiv zu Druckenden. Ich fürchte, das sehr dünne Durchschlagpapier mit nicht immer ganz deutlicher Kohlepapier-Schrift ist für den Setzer wenig praktikabel. Können Sie nicht, wenn ich den Durchschlag zurückschicke, das Original-Manuscript entsprechend ergänzt und korrigiert zum Satz gehen? Es würde uns vielleicht unnötige Korrekturkosten ersparen. - Aber das alles sind Kleinigkeiten gegenüber meiner Freude und meinem Dank, daß Sie mir diesen schönen Beitrag fürs Archiv geben.

Ihre Vorschläge für den Nachdruck der MG-Folio-Bände sind mir verständlich, aber leider nicht durchführbar. Ich habe mit dem Verleger Hiersemann lange darüber beraten, ob und wie sich ein Nachdruck nur der noch nicht durch verbesserte Ausgaben überholten Teile der Folio-Bände ermöglichen ließe. Leider mußten wir zu dem Ergebnis kommen, daß das zu kompliziert und teuer würde und nur den Nachdruck des Ganzen erschwert oder verhindert hätte, den Hiersemann nun gemeinsam mit der New Yorker Kraus Reprint Corporation durchführt, ohne Zuschüsse und sogar verhältnismäßig 'billig'. Die alten Folio-Bände hätte sich unser-eins ja auch nicht kaufen können; Bibliotheken und Institute kaufen aber erfahrungsgemäß nur das Ganze oder garnichts. Auch die Einschaltung der Buchgemeinschaft hätte daran leider nicht ändern können.

Wegen der Photokopie-Wünsche Ihres Schülers K. Breuer muß ich mich noch genauer informieren. Eine Hs. aus Wolfenbüttel kann er ja nach Würzburg schicken lassen, aus Wien wohl auch. Der Cod. Ashburnham (A1) enthält nach der Angabe von Waitz bis z.J. 1106 die Ekkehard-Chronik; vielleicht kennt ihn Frau Dr. Schmale. Und der Vatikan-Cod. (Q1) läßt sich wahrscheinlich nicht nur nach